

## Protokoll der BIX-Steuerungsgruppensitzung im März 2012

**Termin:** 19.03.2012, 12:00 – 15:30 Uhr  
**Ort:** Köln, Hochschulbibliothekszentrum (hbz)

### Anwesend:

Herr Dr. Brahms (für die dbv-Sektion IV)  
Herr Eisermann (für die dbv-Sektion IIIa)  
Frau Foltin (hbz/KNB)  
Frau Fuchs (für die AG (Fach-)Hochschulbibliotheken in der dbv-Sektion IV)  
Frau Prof. Dr. Fühles-Ubach (Expertin)  
Herr Dr. Norbert Kamp (für die dbv-Sektion I)  
Frau Klug (Expertin)  
Frau McLeod (dbv/KNB) – Berichterstattung und Protokoll  
Herr Dr. Müller-Jerina (für die dbv-Sektion II)  
Herr Prof. Mundt (Experte/Mitglied der DBS-Steuerungsgruppe WB)  
Frau Dr. Poll (Expertin)  
Herr Reinhardt (Universitätsbibliothek Siegen)  
Frau Stirnagel (hbz)  
Frau Wimmer (dbv/KNB) – Berichterstattung und Sitzungsleitung  
Frau Lison (dbv-Vorstandsmitglied, in Vertretung von Frau Ziller)

### Entschuldigt:

Frau Büning (Expertin)  
Herr Dr. Ceynowa (Bayerische Staatsbibliothek, München)  
Herr Follmer (Experte)  
Frau Klotz (für den BIB)  
Herr Dr. Joachim Kreische (Experte)  
Herr Dr. Lorenzen (für die dbv-Sektion VI)  
Frau Neumärker (für die dbv-Sektion IIIb)  
Herr Dr. Pflüger (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg)  
Herr Mag. Schiller (für die österreichischen Bibliotheken)  
Herr Dr. Schmidt (hbz/KNB)  
Herr Dr. Südekum (für den dbv-Vorstand – WB)

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Formalien
2. Stand der Dinge bei der Neukonzeption des BIX 2012
  - a. Methodik
  - b. BIX-Website
  - c. BIX-Magazin
  - d. Informationen und Öffentlichkeitsarbeit
3. Stand der Dinge beim BIX-Durchlauf 2012
4. Zählung der virtuellen Besuche
5. Verschiedenes
6. Termine

## **TOP 1: Begrüßung, Formalien**

Frau Wimmer begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe im Namen des Deutschen Bibliotheksverbands. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

## **TOP 2: Stand der Dinge bei der Neukonzeption des BIX 2012**

### **a. Methodik**

Frau Wimmer erläutert die neue BIX-Methodik.

Die Ergebnisse des BIX sollen zukünftig in drei Stufen visualisiert werden:

#### 1. Übersichtstabellen (Dimensionen, Leistungsgruppen, BIX-Tops)

Die Bibliotheken werden innerhalb der vier Dimensionen Angebote, Nutzung, Effizienz und Entwicklung in Leistungsgruppen eingeteilt, wobei die Werte im oberen Drittel der Top-Gruppe zugeordnet werden, Leistungen im mittleren Drittel der Mittelgruppe und Leistungen im unteren Drittel der Schlussgruppe zugeordnet werden.

Für jeden Top-Wert erhält die Bibliothek einen Stern. Erreicht eine Bibliothek in einer Dimension die Mittelgruppe, erhält sie einen halben Stern. So sind insgesamt höchstens vier Sterne zu erreichen.

#### 2. Ergebnistabellen: Hier werden alle Indikatorenwerte im Detail angezeigt.

#### 3. Profilgrafik (die Ergebnisse jeder einzelnen Bibliothek im Vergleich)

Die Profilgrafik zeigt detailliert, in welchem Bereich der Leistungsgruppen die Indikatoren angesiedelt sind. So ist leicht erkennbar, ob der Indikator eher im unteren Bereich der jeweiligen Leistungsgruppe oder weiter oben steht. Dies ist insbesondere für das interne Management der Bibliotheken wichtig, denn die Profilgrafik zeigt deutlich an, wo Qualitätssteigerungen möglich sind. Die individuellen Grenzwerte, d.h. die konkreten Zahlen, die die einzelnen Gruppen voneinander trennen, werden nicht publiziert. Sie werden, als Mehrwert für die BIX-Teilnehmer, den Ergebnistabellen zu entnehmen sein, die sie vor der Publikation des BIX per E-Mail erhalten. Eine Profilgrafik, die die Profile mehrerer Bibliotheken im Vergleich enthält, ist grundsätzlich möglich, erfordert aber jeweils Handarbeit. Die BIX-Redaktion überlegt, wie diese Option den Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden könnte.

Herr Reinhardt gibt zu bedenken, dass die Verbesserung einer Bibliothek in einem Teilbereich kaum Auswirkung auf die Position innerhalb der Gruppe haben könnte. Hier sieht er die Gefahr, dass wenig Möglichkeit besteht, die Position im BIX zu verbessern.

Frau Wimmer stellt die Frage, ob die individuelle Profilgrafik, die jede am BIX teilnehmende Bibliothek erhält, zukünftig auf der BIX-Website zum Download zur Verfügung gestellt werden soll.

Die BIX-Steuerungsgruppe beschließt, die Profilgrafiken nicht auf der BIX-Website zu publizieren, sondern sie wie bisher jeder Bibliothek zur eigenen Verwendung zuzuschieken.

Frau Wimmer fragt die Steuerungsgruppe, nach welchen Kriterien Urkunden vergeben werden sollen und welche Form die Urkunden haben sollen.

Die Steuerungsgruppe beschließt, dass alle Bibliotheken, die in vier Kategorien in der goldenen Leistungsgruppe sind, eine Urkunde erhalten sollen.

Zusätzliche Teilnehmeranerkennungen usw. lehnt die Steuerungsgruppe ab. Es sollen nicht zu viele Auszeichnungen vergeben werden.

## **b. BIX-Website**

Derzeit ist die BIX-Redaktion mit dem Relaunch der BIX-Website beschäftigt. Dazu gehört neben der Entwicklung eines neuen Designs auch die Neuprogrammierung der Datenbank. Die Entwicklung des Designs ist abgeschlossen; derzeit werden die Vorlagen in HTML umgesetzt.

Frau Wimmer präsentiert die Designvorlagen für die neue BIX-Website. Das neue Erscheinungsbild des BIX im Internet basiert auf dem Erscheinungsbild des Deutschen Bibliotheksverbandes. Hinzu kommen Designelemente, die den Wiedererkennungswert des BIX garantieren. Die Anforderungen an das Design der neuen BIX-Website waren hoch: Basierend auf dem Corporate Design des Deutschen Bibliotheksverbandes sollten auch Elemente aus dem 2011 neu gestalteten Logo, dem Informationsflyer zum BIX und dem BIX-Magazin verwendet werden.

Die neue Datenbank wird 2012 nur die aktuellen BIX-Ergebnisse beinhalten. Die BIX-Ergebnisse der Vorjahre werden von der BIX-Redaktion aufbewahrt und können auf Anfrage weitergegeben werden. Die alte Datenbank über einen entsprechenden Link auf der neuen Website zur Verfügung zu stellen, ist nicht möglich, da dies zusätzlichen Wartungs- und Hostingaufwand bedeuten würde. Dies ist mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich, zumal die alte Datenbank einige technische Mängel aufweist. Die alte BIX-Website wird auf jeden Fall abgeschaltet. Frau Wimmer wird sich jedoch erkundigen, ob die Deutsche Nationalbibliothek die alte BIX-Website archivieren will. Frau Klug merkt an, dass die Bibliotheken verstärkt die Portraits auf der BIX-Website nutzen können, um auf ihre hervorragenden Leistungen der Vorjahre hinzuweisen. Die BIX-Redaktion wird die Bibliotheken über den BIX-Newsletter auf diese Möglichkeit hinweisen.

Frau Wimmer präsentiert die künftige Ergebnisansicht auf der BIX-Website. Die Vergleichsansicht hat ein Feature, das die anderen Ergebnisansichten nicht vorweisen: Werden zwei oder mehrere Bibliotheken miteinander verglichen, zeigt hier die Datenbank automatisch die Mittelwerte der verglichenen Bibliotheken an. Um Missverständnissen vorzubeugen, werden auf allen Seiten entsprechende Erklärungen angebracht werden.

## **d. Information und Öffentlichkeitsarbeit (vorgezogen)**

Frau Wimmer berichtet, dass 2.000 Exemplare des neuen BIX-Flyers im letzten Jahr an die dbv-Mitgliedsbibliotheken verschickt wurden. Am 14. März 2012 informierte Frau Wimmer in einer Veranstaltung in Stuttgart über das neue BIX-Konzept. Frau Wimmer berichtet, dass die Rückmeldung der anwesenden Teilnehmer positiv war. Insbesondere die Erweiterung der Datenbasis durch die Berücksichtigung der DBS wird begrüßt. Einige wissenschaftliche Bibliotheken beklagen jedoch den Wegfall des Rankings. Einige Nachfragen gab es zu dem Indikator „Laufende Kosten“. Hier wird zukünftig ein größerer Wert erhoben als bisher (d.h. inkl. Mieten, Gebäudekosten, innere Verrechnungen usw.), bedingt durch die Anpassung an die DBS. Dies führt bei einigen Bibliotheken scheinbar zu deutlich höheren Kosten als im Vorjahr. Frau Wimmer erklärt, dass diese Umstellung notwendig war, um die breite Vergleichsbasis der DBS nutzen zu können. Sollten die Ergebnisse für die Bibliotheken nicht akzeptabel sein, wäre es zukünftig möglich, zur differenzierteren Berechnung der laufenden Kosten zurückzukehren. Der Preis dafür wäre jedoch, dass die Vergleichsbasis beim Indikator "laufende Kosten / Besuch" wieder auf die kleine Zahl der BIX-Teilnehmer schrumpft.

Zwei weitere Informationsveranstaltungen im April und Mai sind geplant. Im BuB Heft Nr. 1 erschien ein Infokasten zum neuen BIX, weitere Artikel erscheinen in BuB (Maiausgabe) und in ProLibris. Frau Lison und Frau Fühles-Ubach regen an, auch bei der Zeitschrift „Innovative Verwaltung“ und der Zeitschrift der Hochschule für Verwaltung in Speyer

anzufagen, ob entsprechende Artikel platziert werden können. Des Weiteren werden die Bibliotheken über die bibliothekarischen Mailinglisten inetbib und forumoeb über den neuen BIX informiert werden.

Frau Wimmer schlägt vor, nach dem Durchlauf 2012 eine Evaluation des neuen Konzepts in Form einer Befragung zu machen.

Frau Poll wird nachfragen, ob die Kanzlertreffen der Hochschulen (Arbeitskreis Fortbildung im Sprecherkreis der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten Deutschlands mit Sitz in Münster) noch stattfinden, da es sinnvoll wäre, auch dort über den neuen BIX zu informieren. Hier wurde bereits 2004 zum BIX referiert.

(Anmerkung 20.4.2012: Für 2012 haben bereits vier Veranstaltungen stattgefunden bzw. sind bereits geplant. Leider passt jedoch der BIX thematisch nicht in die Gesamthemen der für 2012 geplanten Veranstaltungen. Nach Einschätzung von Frau Dr. Poll gibt es eventuell 2013 die Möglichkeit, den Veranstaltern einen Vortrag zum BIX anzubieten.)

Herr Brahms recherchiert Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zur Hochschulrektorenkonferenz.

Frau Wimmer betont, dass intensive Öffentlichkeitsarbeit **nach** Erscheinen der neuen BIX-Ergebnisse notwendig ist, um das neue Konzept auch bisher uninteressierten Bibliotheken nahezubringen. Erwogen wird z.B. ein breit verteilter Sonderdruck des Tabellenteils.

### **c. BIX-Magazin**

Das BIX-Magazin wurde in 2011 neu gestaltet, hinzu kommt 2012 der neu gestaltete Tabellenteil. Die BIX-Portraits müssen aufgrund der neuen Methodik neu ausgerichtet werden. Bislang erhielten stets die Erstplatzierten die Möglichkeit, ihr Bibliotheksportrait im Magazin zu platzieren. Nun erfolgt die Auswahl durch die BIX-Redaktion nach bestimmten Kriterien, z.B. besonders interessante Themen, herausragende Indikatorenwerte usw.

### **TOP 3: Stand der Dinge beim BIX-Durchlauf 2012**

Bislang haben sich 349 Bibliotheken zum BIX 2012 angemeldet. Frau Wimmer berichtet, dass sich 2012 zusätzlich noch 98 Öffentliche Bibliotheken aus Thüringen am BIX beteiligen. Hierbei handelt es sich um ein Projekt der Fachstelle Thüringen, die die Zahlen u.a. als Grundlage für die Erstellung eines Bibliotheksentwicklungsplans für Thüringen benötigt.

Die thüringischen Bibliotheken nehmen 2012 einmalig gemeinsam als Projekt teil, dennoch ist es nicht sinnvoll, eine eigene Ergebnistabelle für Thüringen zu erstellen, da sie unterschiedlichen Größenklassen zugeordnet werden müssen.

Frau Wimmer erläutert den Zeitplan bis zum Erscheinen des BIX 2012 am 12. Juli 2012.

### **TOP 4: Zählung der virtuellen Besuche**

Herr Mundt berichtet, dass sich seit dem Neustart des Verfahrens im November 2011 auf dem Server des Hochschulbibliothekszentrums 755 Bibliotheken zur Teilnahme an der zentralen Messung der virtuellen Besuche für die DBS angemeldet haben. Davon haben bereits 421 den notwendigen Zählpixel in ihre Website integriert. Den für die Teilnahme notwendigen Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung haben bisher erst 221 Bibliotheken vorgelegt. Dies liegt häufig an notwendigen verwaltungsinternen Rücksprachen. Da viele Bibliotheken sich zum ersten Mal mit der virtuellen Nutzungsmessung und den damit verbundenen datenschutzrechtlichen Bedingungen auseinandersetzen, ist ein hoher Beratungsaufwand nötig.

Hervorzuheben ist, dass viele Bibliotheken interessiert sind, weitere Seitentypen zu zählen. Soweit es sich um eigene Angebote der Bibliotheken (z.B. separate Kontozugänge, Publikationsserver, Blogs) handelt, können deren Aufrufe auf Antrag bereits gezählt und separat an die Bibliotheken gemeldet werden. Sie fließen aber zumindest in 2012 nicht in die DBS- bzw. BIX-Zahl der "virtuellen Besuche" ein. Hierfür werden nach wie vor nur die Zugriffe auf den Katalog und die Homepage zugrunde gelegt. Für kostenpflichtige Angebote wie die Onleihe oder bestimmte Datenbanken sind zusätzliche Absprachen mit den Anbietern und technische Maßnahmen erforderlich. Die Einbeziehung dieser Angebote in das Zählpixelverfahren soll ab 2013 erfolgen.

Herr Prof. Mundt berichtet ferner, dass derzeit die geplante Nutzerbefragung für den BIX entwickelt wird. In der Herbstsitzung 2012 wird er erste Ergebnisse eines Testlaufs in zwei wissenschaftlichen Bibliotheken vorstellen. Die Befragung kann zur regelmäßigen Ermittlung der Kundenzufriedenheit und Wirkung eingesetzt werden und wird insbesondere dem Bedürfnis vieler Bibliotheken nachkommen, ihre virtuellen Bibliotheksangebote aus Kundensicht zu evaluieren.

## **TOP 5: Verschiedenes**

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

## **TOP 6: Termine**

Die Herbstsitzung wird am 23. Oktober 2012 von 11-16 Uhr im hbz in Köln stattfinden.

Berlin, 20. April 2012, Ulla Wimmer (Vorsitz), Shirley Mc Leod (Protokoll)